

# SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT NR. 18

JUNI '85

Turn- und Sportgemeinde Westerstede e.V. von 1877

## Spielfest



*Auf der Flößen ganz aktiv:  
Spiel und Freibad - Nulltarif!*

**Sonntag,**

**ab 10.00 Uhr**

*Sport - Spiel - Musik und  
Unterhaltung mit der*

**TSG Westerstede**

# Unterschwung und Salto vorwärts

Wieder ein Turnfest in Westerstede

In der Vereinschronik gehören sie zu den beachtenswerten Kapiteln, und alte Westersteder werden sich gern an sie erinnern: die großen Sportveranstaltungen auf der Hössensportanlage, die als Turnfeste im ursprünglichen Sinn Geräteturner, Leichtathleten und Spieler beim Wettstreit vereinten. Ohne die heute herrschende Konkurrenz der großen Medien konnten diese Sportereignisse sogar Zuschauermassen anlocken, ganz zu schweigen von der großen Zahl bekannter und weniger bekannter Sportler. Das letzte größere Turnfest 1974 in Westerstede war zugleich auch das letzte des alten Turnbezirks Oldenburg.

In etwas bescheidenerem Maßstab und unter Berücksichtigung der heutigen Verhältnisse im Sport findet am 29./30. Juni nach langer Pause wieder ein Turnfest auf der Hössensportanlage statt. Der Turnkreis Ammerland erwartet über 600 Kinder zu seinem Kinder- und Jugendturnfest in Westerstede.

Am Sonnabend führt die Turnerjugend den Turnerjugend-Gruppen-Wettstreit (TGW) durch. Ein Wettkampf, der in unserer Zeit der Spezialisierung für sportliche Höchstleistung mit seiner gänzlich anderen Zielsetzung viel Anklang finden sollte. Eine aus Jungen und Mädchen gemischte Mannschaft muß ihr Können in 5 Wahlbereichen beweisen. Dazu gehören neben dem Geräteturnen auch Singen und Tanzen, Leichtathletik und Schwimmen. Für Westerstede verbindet sich mit dem TGW ebenfalls ein erwähnenswerter Erfolg.

Um 1960 errang die Westersteder Turnerjugend beim DTVG, dem schwierigeren Vorläufer des TGW, einen zweiten Platz auf Bundesebene!

Reizvoll wird für die Teilnehmer auch das kleine Zeltlager sein, das bei der Hössenhalle aufgebaut wird. Am Sonntag beginnen um 9.00 Uhr die Einzelwettkämpfe. Aus einem Angebot von 14 Übungsstationen können die Teilnehmer wählen, 8 müssen erfolgreich absolviert werden. Für die geübten Kunstturner wird in der Halle ein Geräteturnwettkampf angeboten.

Bei dem abschließenden Wimpelwettstreit wird wieder mehr die Gruppenleistung gefordert. 8 Mädchen und Jungen haben dabei teils lustige, teils sportliche Aufgaben zu lösen. Gegen 15.00 Uhr soll Siegerehrung mit Ausgabe der Medaillen sein.

Da die TSG Westerstede die Ausrichtung der Veranstaltung übernommen hat, ist die Hilfe vieler Mitglieder gefordert. Für unsere zahlreichen Teilnehmer wäre aber auch eine Unterstützung durch viele Zuschauer wünschenswert. Bei ungünstiger Wetterlage findet das Turnfest mit reduziertem Programm in der Halle statt.

Helfer melden sich bitte bei Hartmut Kröncke, Telefon: 4292.

H. K.



Beim

Die Zahl der Westersteder Turnfestbesucher war nur klein. Vom guten Wetter begünstigt konnte diese Großveranstaltung über Pfingsten in hervorragenden örtlichen Anlagen durchgeführt werden und bot neben Wettkämpfen

auch viele Anregungen für die Arbeit im Verein. Trotz des recht großen persönlichen Aufwands lohnt der Besuch solcher Turnfeste. Der nächste Termin liegt schon fest: Berlin 1987.

H. K.



Das sollte zur guten Tradition werden, war die Meinung zu der Unternehmung, die von der Turnabteilung geplant und durchgeführt worden war.

Das Ziel der verschiedenen Gruppen, die größtenteils mit dem Rad unterwegs waren, war die Howieker Mühle. Dort fanden Kinder, Jugendliche und einige mutige Erwachsene Abwechslung bei einer Rallye, die in dem dafür ideal geeigneten Gelände zu verschiedenen Teststationen führte.

Weitere Spiele und sogar Ponyreiten erfreute vor allem die Kinder. Als Maßstab für die gute Resonanz sei wieder auf die Zahl der Würstchen verwiesen: 200 rollten über den Grill. "Machen andere Abteilungen auch so etwas?" war die Frage eines Teilnehmers. Man kann es nur empfehlen, denn für den Zusammenhalt über den Sport hinaus sind solche Vorhaben sehr förderlich.

H. K.

#### 31 Frauen aus Berlin

verbrachten das Wochenende vom 31.05. - 02.06.1985 in der Bezirkssportschule Westerstede. Geplant war Waldlauf, Gymnastik, Schwimmen und Radfahren.

25 Frauen der TSG-Gymnastikabteilung nahmen an dieser sportlichen Begegnung teil.

Die Vorbereitungen hierzu trafen die TSG-Frauen gemeinsam.

Zu einer Radtour (30 km) traf man sich am Samstagnachmittag. Die Strecke wurde festgelegt, Fahrräder wurden besorgt.

Einige Teilnehmerinnen unternahmen eine Stadtbesichtigung.

Am Nachmittag lief dann alles wie am "Schnürchen", sogar das Wetter war optimal. Die Fahrt wurde durch kleine "Überraschungen" aufgelockert.

Es war eine rundum gelungene Sache, die allen viel Spaß und Freude gemacht hat.

Die "Berlinerinnen" der Turnabteilung SC Siemensstadt bedankten sich mit einer Gegeneinladung, die dankend angenommen wurde.

R. Borgmann

### Judo-Abteilung



Nach längerer Kaufpause beteiligen sich elf Judokas zwischen 11 u. 14 Jahren an der Kreismeisterschaft. Mit 14 Vereinen und rund 100 Teilnehmern war diese Meisterschaft – Ausrichter PSV Oldenburg – gut besetzt.

Die Judokas der TSG kehrten mit überraschenden Erfolgen nach Hause.

Es erkämpften:

Deike Hartmann, Gewichtsklasse + 56 kg:

1. Platz,

Sandra Schmidt, Gewichtsklasse – 56 kg:

3. Platz,

Wiebke Wiegmann, Gewichtsklasse – 56 kg:

3. Platz,

Iris Pacholke, Gewichtsklasse – 48 kg:

3. Platz.

Besonders hervorzuheben ist noch ein weiterer 3. Platz, den sich Imad Nashashibi in der 36 kg-Klasse erkämpfen mußte. Nach verlorenem 1. Kampf erkämpfte er sich mit 5 Einzelsiegen in Folge noch wieder über die Trostrunde in Medaillentränge.

Auch die erstmalig gestarteten Kämpfer Ulf Neubacher, Taffy Rohlfis und Marc Dexheimer schlugen sich mit Erfolg. Nach mehreren gewonnenen Einzelkämpfen mußten sie sich erst im Viertelfinale geschlagen geben. Mit ein bißchen mehr Erfahrung und einem Quentchen Glück wären bessere Plazierungen sicher möglich gewesen.

Die übrigen Judokas Jörg Baasen, Claudia Köhler und Björn Pergande verloren trotz guter Leistungen ihre Kämpfe vorzeitig.

Die erfolgreichen Teilnehmer qualifizierten sich für die Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft am 12. Mai in Rostrup und 18. Mai in Lohne.

Am 12. Mai kämpfte sich Imad über die Trostrunde bis zum Einzug in die Endrunde vor. Hier schied er leider ein bißchen unglücklich aus.

In Lohne starteten für die TSG Deike, Iris und Sandra. Bis auf Deike kamen sie nicht in die Endrunde. Deike erkämpfte sich in ihrer Gewichtsklasse einen hervorragenden 3. Platz und damit die Qualifikation für die Teilnahme an der Niedersachsen-Meisterschaft am 2. Juni in Langwedel. Hier erreichte sie in einem stark besetzten Teilnehmerfeld einen guten 8. Platz.

Wir gratulieren!

(Hans-Dieter Pacholke)

### Schwimmen

Die Schwimmabteilung nahm im laufenden Jahr bisher an 5 Vergleichswettkämpfen und 3 Meisterschaften teil. Durch intensives Wintertraining konnten dabei gute Ergebnisse erzielt werden.

Bei den Kreismeisterschaften auf den "kurzen" und "langen" Strecken belegten unsere Aktiven 42mal den 1., 27mal den 2. und 16mal den 3. Platz in ihren Jahrgängen.

Bisheriger Höhepunkt war die Bezirks-Alters-Klassenmeisterschaft des Bezirks "Weser-Ems". Hervorragende Plazierungen und sogar Bezirksmeistertitel konnten errungen werden.

Mit 3 Kreismeister- und 3 Bezirksmeistertiteln ist der 9-jährige Boris Schwed der z.Zt. erfolgreichste Schwimmer der Abteilung.



Bei einem internationalen Vergleichskampf in Neheim-Hüsten, mit 40 deutschen und 11 ausländischen Vereinen konnte er sich 2mal den 1. und 1mal den 3. Platz erkämpfen.

Am 1. und 2.6. nahm die Abteilung mit 3 Aktiven an der Landesmeisterschaft teil. Das beste Ergebnis erzielte hierbei Insa Gerdes mit ihrem 7. Platz über 100 m Rücken in 1 : 21.0.

Nächster sportlicher Höhepunkt vor den Sommerferien werden die Bezirksjahrgangsmeisterschaften sein. Die bisherigen Ergebnisse dieses Jahres lassen auf gute Plazierungen hoffen.

A. Meyerjürgens

## ...fahr raus und lauf!

Die Reise ins Ungewisse

- Erlebnis MARATHON -



Am 28. April 1985 war es soweit - nach anderthalb Jahren intensiven Trainings wollten wir - das sind René Feldmeier und Berndt Erben - es wagen, die 42.195 Meter zu besiegen!

Die Wettervorhersage war alles andere als gut - viele Anmelder sind deswegen wohl nicht erst nach Bremen gekommen - und trotzdem, 3030 mutige Läuferinnen und Läufer werden bei Temperaturen um 4 Grad, Windstärke 4-5 (in Böen 8!), bei Regen- und Hagelschauern von dem Starter auf die Strecke geschickt.

Zwischendrin wir TSGer, ein toller Moment!

Was wird geschehen, werden wir ankommen?

Nachdem der Start erfolgt ist, geht es erst einmal rund um die Stadthalle. Hier stehen schon am frühen Morgen einige tausend Bremer. Schnell sind die ersten 2 Kilometer gelaufen, es geht in die Innenstadt. Auch hier viele Zuschauer, die Beifall klatschen.

Schon finden sich die ersten Läufergruppen zusammen. René läuft in einer Gruppe, die ein schnelleres Anfangstempo vorlegt, ich laufe mit einer Gruppe, die sich erst bei km 32 trennen sollte.

Wie im Fluge vergehen die ersten 10 Kilometer! Das Tempo ist nicht zu Schnell und nicht zu langsam - wie im Training eingeübt!

Der gefürchtete Wind erweist sich als Helfer. Vom km 11 bis zum km 18 bläst von der Seite, und dann bis km 30 schiebt er uns förmlich vor sich her! Aber es heißt kühlen Kopf bewahren, nicht zu schnell angehen. Die "Mauer" kommt noch und dort zwischen den Kilometern 32 und 37 weht uns der Wind von vorn ins Gesicht und dort sind die beiden gefürchteten Überführungen. Das kostet Kraft, die es gilt, vorher einzusparen.

Unterwegs an der wunderschönen Strecke durch das Bremer Blockland und an der Wümme entlang entdeckte ich Störche und Teiche voller Enten und Schwäne.



Irgendwann sagt einer der Mitläufer "wir sollten Bergfest feiern" - wir haben die Hälfte der Strecke hinter uns - kaum zu glauben!

An den Verpflegungsstellen, die reichlich vorhanden sind, werden erfrischende Getränke, Obst und Aufbaustoffe gereicht, wir machen ständig Gebrauch davon.

Kilometer 32 - JETZT ist der Moment da! Der "innere Schweinehund" meldet sich - Gedanken schießen durch den Kopf - w a - r u m läufst du eigentlich? - du bist ja bescheuert - Im Auto schaffst du die gesamte Strecke in 30-40 Minuten, und du? - wie lange bist du noch unterwegs - was soll das?

Weiterlaufen, weiterlaufen, nur nicht aufgeben!

Viele Läuferinnen und Läufer gehen langsam oder sie stehen an der Strecke - sie haben Schwierigkeiten. Wie gut sich das lange Training vorher jetzt bewährt!

An der Verpflegungsstelle bei km 35 ein Trost: nur noch knappe 2 Kilometer, dann seid ihr im Bürgerpark, da ist der steife Wind von vorn vorbei -

Die letzten Kräfte werden mobilisiert - die Km-Tafeln zum Ziel hin werden wieder registriert: 38 - 39 - 40 - 41, nur noch etwas mehr als 1 Kilometer: Die Zuschauer, die an der gesamten Strecke standen und uns aufmunterten und Beifall spendeten, werden wieder mehr, dichte Menschenmengen zeigen das nahe Ziel an. Schnell wird, versucht, einige Plätze aufzuholen, aber warum? Ankommen war das Ziel meines ersten Marathons - ich habe es geschafft!

Ein tolles Gefühl!

Im Unterbewußtsein bemerkt man, wie die Einlaufzeit festgehalten wird und daß man eine Medaille ausgehändigt bekommt - doch was ist das gegen den Sieg gegen sich selbst! Ich weiß in diesem Augenblick, daß mein erster Marathonlauf nicht mein letzter gewesen ist!

Berndt Erben

Nachsatz

Von 3030 gestarteten Läuferinnen und Läufern erreichten 2668 das Ziel, der Sieger brauchte 2 Stunden 19 Minuten 49 Sekunden, ich kam 1 3/4 Stunden später an, René war nach 3 Std. 52 Min. im Ziel, die letzten brauchten über 5 Stunden, aber: s.o. - Ankommen ist alles!



... hat die weibl. Jugend-B unserer Handballabteilung den Titel in der Kreislīga Ammerland / Wesermarsch. Sie belegte hinter Edewecht den zweiten Platz und war damit erfolgreichste Mannschaft unseres Vereins.

Weiter erreichte diese Mannschaft - als einzige unserer Abteilung - das Pokalendspiel, in dem sie sich aber wieder Edewecht beugen mußte. Die Mannschaft spielte mit:

Tor: Sabine Budde, Karin Teilsiefje

Rückraum: Deike u. Eske Hartmann, Petra Meyerjürgens, Birgit Müller

Außen- u. Kreis: Vera Blaschke, Marin Brunken, Sabine Dehne, Anja Janssen-Timmen, Britta Warnken



Die beiden Fotos zeigen Spielausschnitte der weibl. Jugend-B (in dunklen Trikots) gegen auswärtige Mannschaften.

Fotos: Stephan Budde

#### Neue Schiedsrichter

Sechs Jugendliche erwarben den Schiedsrichter-Ausweis des Deutschen Handball-Bundes:

Sabine Budde, Stephan Budde, Hans-Dieter Gerdes, Eske Hartmann, Steffen Kroon und Petra Meyerjürgens.

#### Übungsleiter Saison 1985/86

männl. E Gerd Mühlens  
männl. D Hans-Gerd Gerdes  
männl. C Hans Behrens/Robert Otten  
männl. B Stefan Kahl/Carsten Rudebusch

männl. A Hans-Gerd Gerdes  
weibl. C Sabine Budde/Simone Gerdes  
weibl. B Stephan Budde  
weibl. A Klaas Hartmann



## Zelten im Schnee - Tischtennisspieler beim Turnier in Esbjerg

Im Gegensatz zum letzten Jahr, als ich die Redaktion wegen der Länge meines Berichtes vor einige Probleme stellte, möchte ich mich dieses Mal auf einen kurzen Rückblick auf unseren schon zur Tradition gewordenen Turnierbesuch im dänischen Esbjerg Ende April beschränken:

Wir, das waren Horst, Karsten, Andreas, Addi, Sven, Ingrid, Uwe, Susanne, Ulf, Christoph, Franke, Elke, Andrea und meine Wenigkeit traten mit 4 Pkw die Fahrt ins 480 km entfernte Esbjerg an, wo wir, bis auf einige kleine Umwege gefahren sein, ohne Schwierigkeiten eintrafen.

Beim Aufbau des großen DRK-Zeltes auf unserem Stammzeltplatz in einem Park direkt neben der Halle waren wir dann, bedingt durch die fehlenden Heringe gezwungen, alle Baumstümpfe und sonstigen schweren Gegenstände im Umkreis von einigen hundert Metern anzuschleppen, um das Zelt beim vorherrschenden starken Wind einigermaßen am Boden zu verankern. Hierbei konnte Karsten seine beim Bund erworbenen Fertigkeiten an den Mann bringen. Ja, und dann war da noch die Außentemperatur von gut Minus 3 °, die auch nicht gerade Schweißtropfen aus uns heraustrieb. Aber wir hatten uns auf diese Widrigkeiten vorbereitet so gut es ging, bis auf Sven, der dieses Mal keine Luftmatratze dabei hatte. Aufwärmende Flüssigkeiten wie Grog usw. fanden verständlicherweise unter diesen Bedingungen reichhaltigen Absatz bei allen Anwesenden.

Ein Riesenerfolg für Tarzan - Besuch in Göttingen -

Bei strahlend schönem Wetter führen zwei Herren- und eine Damenmannschaft der TT - Abteilung zu einem weiteren freundschaftlichen Vergleich nach Lenglern in die Nähe von Göttingen.

Nach einem starken Kaffee, mehreren leckeren Kuchenstücken und außerordentlich lieben Begrüßungsworten der Lengler begannen die Mannschaften ihre Spiele auszutragen. Das Ergebnis fiel sehr zum Leidwesen der Westersteder Mannschaften aus. Alle drei verloren mehr oder weniger hoch.

Ingrid und Hopsi waren da schon zu beneiden, die aus Gesundheitsgründen im warmen Hotel übernachteten. Die Nacht überstanden alle sehr gut, nur unser Härtester, "Super-Bronson-Karsten", gestand ein, ihm sei etwas kalt gewesen.

Ein Blick ins Freie offenbarte uns, daß in der Nacht auch noch Neuschnee gefallen war. Da half nur eine anständige heiße Tasse Tee zum Aufwärmen, der allerdings von mir "sehr stark" zubereitet wurde, da ich Kannen- mit Tassenbeuteln verwechselte.

Vom sportlichen Teil unseres diesjährigen Esbjergbesuches ist dieses Mal nur zu berichten, daß wir alle eine Menge Spiele machten; der gesellige Teil stand halt im Vordergrund.

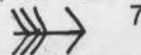
Die zweite Nacht im Zelt verlief ähnlich wie die erste und als wir uns nach einem letzten Besuch bei "Buffy" Sonntagabend auf den Heimweg machten, waren alle froh, den Platz im kalten Zelt mit dem in einem warmen Auto tauschen zu dürfen.

Rückschauend kann gesagt werden, daß wir trotz der kühlen Witterung jedoch wieder eine Menge Spaß in Esbjerg hatten.

- Rolf Claaßen -



Dieser Wermutstropfen war jedoch schnell vergessen, denn unser Gastgeber tröstete uns, nachdem wir unsere Quartiere aufgesucht hatten, mit einem kalten Bufett zum Abendessen im Gemeindehaus von Lenglern. Auch das Glas Bier vom Fass oder ein Glas Wein dazu erfrischte uns bei herrlich sommerlichen Temperaturen. Die Fete begann dann mit Tanz und lustigen Spielen. Viel Spaß hatten wir bei einem Vergleichskampf an einer Minitischtennisplatte mit Minitischtennisschlägern. Doch auch hier hatten die Westersteder trotz einer denkbar knappen Niederlage des Westersteders Erich Bruns (19 : 21) das Nachsehen.



Den Höhepunkt des Abends jedoch bildete ein Tarzan-Darstellungsspiel. Rolf Claßen, Joachim Hartmann und Willi van Hülsen vertraten bei diesem Spiel mit einem Lendenschurz bekleidet die Farben der Westersteder und siegten unangefochten. Belohnt wurden sie für ihre markerschütternden Tarzanrufe mit mehreren Flaschen Sekt, die den ganz Durstigen schnell zum Opfer fielen. Das Fest ging dann noch bis in die frühen Morgenstunden.



Gegen 10.30 Uhr war dann ein Frühschoppen für alle Spieler im Gasthof einer Bergruine. Es wurde noch einmal viel erzählt und gelacht.

Im Gemeindehaus war letztendlich gegen Mittag der Resteverzehr angesagt, bevor sich alle Westersteder zur Abreise rüsteten; allerdings nicht ohne die Lengler in zwei Jahren zu einem Gegenbesuch einzuladen.

I. Schellstede

## volleyball

Die Hobbygruppe (Freitag) braucht dringend männliche Verstärkung!! Wir suchen Männer, die bereits über Spielerfahrung verfügen und Interesse an Punktspielen haben. Trainingszeit: Di. 20.00 - 21.30 Uhr in der RDH. Wer Lust hat, bitte bei K.-D. Laske (Tel. 1362) melden.



"NICH' SO SCHNELL, OPA! SCHLIESSLICH HAB ICH JA DURCH DAS VIELE MOPEDFAHREN DAS LAUFEN FAST VERLERNT!"

**Sportabzeichen -  
Fitness, die man  
zeigen kann.**

## IMPRESSUM

Redaktion: Dagmar Hartmann Tel. 4486  
Christa Gerdes Tel. 2795  
Herausgeber: TSG Westerstede, Poststr. 16  
Druck: J. Folte Neusüdende  
Bilder: Stephan Budde

Redaktionsschluß für der nächste Ausgabe: 5.9.1985